

62. O wunderbar süß ist die Botschaft!

Peter Silborn.

1. O wunder - bar süß ist die Botschaft! So traut und so
 2. Er stieg von dem himmlischen Thro - ne, Ver - ließ Sei - ne

1. herzlich sie klingt; Ver - kin - digt die ew' - ge Er - lö - sung, Die
 2. Heimat voll Pracht, Zu bre - chen die Fes - seln der Knechtschaft, Zu

Chor.

1. Je - sus, der Heiland, uns bringt.
 2. brin - gen das Licht in die Nacht. } O glaub es und trau Sei - ner

Gna - del Sie fließt wie ein Strom auch für dich! O glaub's und nimm

an die Er - lö - sung; Sie gilt ja für dich und für mich.

3. O komm zu dem mächtigen Heiland,
 Mühselig, beladen komm her!
 Schau hin, wie am Kreuz Er gelitten,
 Vertrau Ihm und zweifle nicht mehr!
 Chor: O glaub es ic.
4. Kein andrer als Jesus kann helfen;
 Es gibt ja kein anderes Heil.
 Noch steht Er geduldig und wartet;
 O Bruder, nicht länger verweil!
 Chor: O glaub es ic.

Aus: „Evangeliumslieder“ von Hannu F. Grosby.
 (Verlagsbuchhandlung F. G. Onden Nachf., Kassel.)

63. In der Fremde.

1. In dem fremden Lan - de, da du hin - ge - floh'n, Hör den Ruf, den

Chor.

fernern: „Mein Sohn, Mein Sohn!“ Va - ter - lie - be har - ret dein, o

Kind, da - heim. Komm aus wei - ter Fer - ne, komm heim, komm heim!

2. Trägst ja doch da draußen Elend nur davon,
 Darfst an Leib und Seele, Mein Sohn, Mein Sohn!
 Chor: Vaterliebe harret ic.
3. Müde und verlassen bist du lange schon,
 Sehntest dich nach Ruhe, Mein Sohn, Mein Sohn!
 Chor: Vaterliebe harret ic.
4. Sieh, die Welt bezahle dich mit schönem Lohn;
 Mir nur bist du teuer, Mein Sohn, Mein Sohn!
 Chor: Vaterliebe harret ic.
4. Noch bist du Mein eigen, ob auch weit entfloh'n,
 Nie vergeß Ich deiner, Mein Sohn, Mein Sohn!
 Chor: Vaterliebe harret ic.

Aus: „Gereinslieder des Blauen Kreuzes.“